

Durch Konzentration alle Kräfte erringen

Heute seid ihr alle in dem einen Gedanken stabil, ein Treffen zu feiern, nicht wahr? Alle haben zur gleichen Zeit einen Gedanken – diese Kraft eines konzentrierten Gedankens ist außerordentlich erhaben. Diese Kraft der Gemeinschaft, sich gemeinsam auf einen Gedanken zu konzentrieren, lässt euch erreichen, was immer ihr wollt. Wo Konzentrationskraft vorhanden ist, sind alle Kräfte vorhanden. Konzentration ist daher der Schlüssel zu leichtem Erfolg. Die Kraft der Konzentration einer einzigen erhabenen Seele kann Wunder vollbringen. Nun stellt euch einmal vor, was die Konzentrationskraft vieler erhabener Seelen in kollektiver Form erreichen kann! Wo Konzentration herrscht, wird es auf natürliche Weise Größe/Großartigkeit und Klarheit geben. Konzentration ist bei der Erfindung von etwas Neuem unerlässlich, ob es sich nun um eine Erfindung in der physischen Welt handelt oder eine spirituelle Erneuerung. Konzentration bedeutet, sich in einem Gedanken zu stabilisieren. Es bedeutet, in der Liebe des Einen aufzugehen. Konzentration befreit euch auf leichte Weise davon, in vielen Richtungen umherzuirren. Solange die Konzentrationskraft stabil ist, so lange werdet ihr euren Körper und die physische Welt leicht vergessen können, denn das, womit ihr euch in der Zeit beschäftigt, stellt dann eure gesamte Welt dar. Habt ihr die Erfahrung einer solchen Konzentrationskraft gemacht? Durch Konzentrationskraft kann eine Botschaft bei jeder Seele ankommen, ihr könnt jede Seele erwecken, ihr könnt den Klang einer Seele einfangen, ihr könnt jeder Seele – auch aus weiter Ferne – eure Kooperation und Hilfe zukommen lassen. Ihr kennt doch diese Form der Konzentration, nicht wahr? Lasst nur Gedanken an den einen Vater zu, keine anderen! Erfahrt die Errungenschaften der ganzen Welt im einen Vater! Lasst es nur den Einen geben! Durch geistigen Einsatz in die Konzentration zu gelangen, ist ein anderer Zustand. Der Bewusstseinszustand einer stabilen Konzentration ist von sehr viel Kraft erfüllt. Ein einziger Gedanke in einem so erhabenen Bewusstseinszustand gedacht, vermittelt euch viele Erfahrungen, dem Vater gleich zu sein. Experimentiert jetzt mit dieser spirituellen Kraft und seht, was geschieht. Ihr benötigt hierzu unbedingt das Werkzeug der Abgeschiedenheit. Wenn ihr das übt, werdet ihr in den letzten Augenblicken, wenn überall Chaos herrscht, ihr aber in der Tiefe des Einen aufgegangen seid, inmitten des Aufruhrs Abgeschiedenheit/Einsamkeit erfahren.

Dafür ist es jedoch nötig, diese Übung über eine lange Zeit hinweg zu praktizieren, denn nur dann werdet ihr inmitten vieler Arten von Chaos um euch herum, die Erfahrung von Abgeschiedenheit/Einsamkeit machen. Derzeit ist es absolut unerlässlich, ein Inbegriff von Erfahrung zu werden, der solche inkognito Kräfte besitzt. Auch jetzt betrachtet ihr euch alle als sehr beschäftigt, aber habt derzeit immer noch einen Freiraum. Wenn ihr weiter voranschreitet, werdet ihr noch beschäftigter werden. Deshalb könnt ihr gegenwärtig üben und vielfältigen spirituellen Einsatz für euch selbst erbringen. Welche Zeit ihr euch auch immer für euch selbst nehmen könnt, nutzt sie, wo immer ihr geht und steht, auf wertvolle Weise, um dies zu üben. Entsprechend der Atmosphäre wird es Tag für Tag mehr Notfälle geben. Derzeit könnt ihr ihnen relativ mühelos ihre Medizin geben. Später werdet ihr jedoch aufgrund der Notfälle mit mehr Fällen in kurzer Zeit und mit weniger Kraft umgehen müssen. Da ihr die Herausforderung stellt, dass es nur ein Krankenhaus für die Welt gibt, in dem ihr für alle Zeit vom Leid befreit werdet – wo werden all die kranken Menschen von überallher hingehen? Es wird eine Schlange von Notfällen entstehen. Was werdet ihr in der Zeit tun? Ihr werdet ihnen den Segen geben, unsterblich zu sein, nicht wahr? Mit dem Sauerstoff des Selbsttrainings werdet ihr ihnen den Atem des

Mutes verabreichen. Es werden viele hoffnungslose Fälle kommen, d.h., solche, die in jeder Hinsicht völlig entmutigt sind. Diesen hoffnungslosen Seelen Mut einzuflößen, bedeutet ihnen Luft zum Atmen zu geben. Ihr werdet sofort Sauerstoff verabreichen müssen. Werdet ihr in der Lage sein, solche Seelen aufgrund eurer eigenen Übung stark zu machen? Sagt nicht, ihr hättet keine Zeit. Jetzt habt ihr Zeit, aber später werdet ihr keinerlei Zeit haben. Ihr sagt den Menschen sogar, dass ihr keine Zeit findet, aber ihr werdet Zeit bereitstellen müssen. Das sagt ihr ihnen doch, oder? Sagt deshalb auch in Bezug auf die Übungen für das Selbst nicht, dass ihr dann üben werdet, wenn ihr Zeit haben werdet. Ihr werdet euch die Zeit nehmen müssen. Seit Beginn der Etablierung gibt es eine besondere Methode. Welche ist es? Tropfen für Tropfen einen See zu füllen! Das ist auch die Methode, die in Bezug auf die Zeit geeignet ist.

Indem ihr dies in der Zeit, die euch dafür zur Verfügung steht, übt, werdet ihr zum Ozean, zur Verkörperung jeder Übung. Auch wenn euch nur eine einzige Sekunde zur Verfügung steht – so fahrt damit fort, diese für eure Übung anzusammeln. Überlegt einmal, wieviel ihr Sekunde für Sekunde ansparen werdet! Wenn ihr all das zusammenzählt, kann es durchaus eine halbe Stunde werden. Übt, wo immer ihr geht und steht! Ebenso wie ein Kolibri durstig nach jedem Tropfen ist, so werdet ihr, die Kolibris (Chatraks), die jede Sekunde für diese Übung nutzen, Inbegriffe dieser Übung sein.

Werdet nicht nachlässig in Bezug auf die Übungen für euch selbst, denn am Ende werden besondere Kräfte benötigt. Ihr erhaltet Plätze (Nummern) auf der Basis jener praktischen Tests. Übt daher intensiv, damit ihr einen Platz in der ersten Gruppe erhaltet. Beschäftigt euch diesbezüglich weiterhin insbesondere mit der Konzentrationskraft. Es mag irgendwo Chaos herrschen, aber ihr solltet konzentriert bleiben. An einem Ort oder in einer Situation der Stille konzentriert zu bleiben, ist gewöhnlich, aber nun geht es darum, inmitten eines allumfassenden Chaos, in der Tiefe des Einen aufgegangen zu bleiben, d.h., werdet jene, die in Abgeschiedenheit bleiben. Für sich/abgeschieden zu sein und eine stabile Konzentration aufrecht zu erhalten, ist die großartige Bemühung der Maharathis. Für neue Kinder ist es eine sehr leichte Methode. Erinnert euch einfach an eine Sache und vermittelt allen eine Sache. Es ist doch nicht schwierig, sich an eine einzige Sache zu erinnern und mit allen nur über eine einzige Sache zu sprechen, oder? Handelt es sich um viele Dinge, dann vergesst ihr sie, aber wenn es nur um eine Angelegenheit geht, werdet ihr sie nicht vergessen. Fahrt fort, nur den Einen zu lobpreisen. Singt weiterhin Lieder über den Einen und stellt den Einen vor. Das ist doch leicht, nicht wahr? Oder ist selbst das schwer? Wo einer ist (ek), wird eure Bewusstseinsstufe ganz von allein beständig (ekras). Was braucht ihr sonst noch? Ihr wünscht euch doch einzig eine konstante Bewusstseinsstufe! Erinnert euch also nur an das Wort „Einer“. Singt Lieder über den Einen und erinnert euch an den Einen. Das ist so leicht! Baba zeigt den neuen Kindern eine Abkürzung, so dass sie schnell dort ankommen können. Das wollt ihr doch, nicht wahr? Ihr seid später gekommen und wollt nach vorn gehen und deshalb ist dies eine Abkürzung. Wenn ihr weiterhin diesem Weg folgt, werdet ihr nach vorn gehen. Die Mütter wünschen sich, dass alles leicht sein möge, denn ihr seid aufgrund eurer vielen Leben müde geworden und möchtet, dass alles leicht ist. Ihr seid so sehr herumgeirrt. 63 Leben lang seid ihr so sehr herumgeirrt. Die Seelen, die herumgeirrt sind, wünschen sich daher einen leichten Weg. Wenn ihr euch auf einen leichten Weg begeben, werdet ihr euer Ziel ganz bestimmt erreichen. Versteht ihr? Achcha.

Hier sitzen sowohl Neue als auch Maharathis vor Baba. Gujarat ist von allen am nächsten. Diejenigen aus Gurajrat sind nahe und gleichzeitig auch kooperativ. In Bezug auf die Kooperation beansprucht

Gujarat einen Platz noch vor Rajasthan. Abu ist Rajasthan. Tatsächlich liegt Rajasthan näher, nicht wahr? Würden die Könige Rajasthans aufwachen, könnten sie Wunder vollbringen. Sie sind noch immer inkognito, aber sie werden später offenbart werden. Wisst ihr, wie Gujarat geboren wurde? Gujarat wurde zuerst Kooperation gegeben. Der Same wurde mit dem Wasser der Kooperation zusammen gesät. Kooperation wird also auch die Frucht sein, nicht wahr? Gujarat hat direkt das Wasser kooperativer Gedanken von BapDada erhalten. Kooperation ist also auch die daraus entstehende Frucht. Versteht ihr das? Die Gujaratis sind so vom Glück begünstigt! BapDada hat in Gujarat ein Center eröffnet. Gujarat hat es nicht eröffnet. Deshalb wird – auch wenn ihr es euch nicht ausdrücklich wünscht – die Frucht der Kooperation auch weiterhin zu sehen sein. Ihr werdet euch nicht bemühen müssen. Es werden keine Bemühungen in irgendeiner Aufgabe notwendig sein. Dieses Land erhält die Frucht der Kooperation. Achcha.

An alle Chatraks, die für sich selbst üben; an die Seelen, die in Abgeschiedenheit bleiben und auf kraftvolle Weise konzentriert sind; an jene, die aufgrund der Kraft ihrer eigenen Praxis alle entmutigten Seelen stets Herzensglück spüren lassen; an jene, die alle Kräfte auf angewandte Weise nutzen; an derart erhabene Seelen, die an sich selbst üben; an die erhabenen Seelen, die ein Recht auf Selbstsouveränität haben, an all solche Mahavirs und alle neuen Kinder, an alle – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Der eine kommt, der andere geht. Dies ist die Mela des Kommen und Gehens. BapDada freut sich, alle Kinder zu sehen. Ob ihr nun neu oder alt seid, ob ihr die Sprache beherrscht oder nicht, ob ihr die Murli versteht oder nicht – ihr gehört dennoch zum Vater. Ihr kommt mit Lieber hierher.

Wonach dürstet es den Vater? Nach Liebe! Er ist nicht im üblichen Sinn durstig. Der Vater sieht die Liebe – die Herzensliebe. Je nachdem wie unschuldig ihr seid, dementsprechend habt ihr wahre Liebe – keine Liebe mit Hintergedanken. Deshalb werden die unschuldigen Kinder am meisten geliebt. Ebenso wie Er den Titel trägt, mit Wissen angefüllt zu sein, so trägt Er auch den Titel, der Unschuldige Herr zu sein. An beide Titel erinnert man sich. Neue Kinder haben sehr gute, liebevolle Gefühle. Achcha.

Avyakt BapDadas persönliches Treffen mit Gruppen:

Betrachtet ihr euch stets als doppelt leichte Engel? „Engel“ bedeutet doppelt leicht zu sein. Je mehr Leichtigkeit ihr besitzt, desto mehr werdet ihr euch selbst als Engel erfahren. Engel strahlen immer, und dieses Strahlen wirkt automatisch anziehend auf andere. Engel haben keine Beziehung mit Körpern oder der physischen Welt. Sie sind nur um des Dienstes willen im Körper und nicht auf der Grundlage ihrer Beziehungen. Engel leben nicht auf der Grundlage ihrer körperlichen Beziehungen, sondern es handelt sich um Dienst-Beziehungen. Während sie in ihrem Zuhause leben, denken sie nicht über ihre Beziehungen nach, sondern sie leben dort und betrachten es als Dienst. Es ist dasselbe Heim, dieselbe Familie, aber es sind Dienst-Beziehungen. Ihr lebt dort nicht unter dem Einfluss irgendeiner karmischen Bindung. In Dienstbeziehungen gibt es keine Fragen nach dem „Wie“ oder „Warum“. Wie auch immer die Seelen sein mögen, Dienstbeziehungen sind lieblich. Wenn der Körper im Vordergrund steht, sind Laster vorhanden. Laster kommen aufgrund der Beziehungen zum Körper – gibt es keine Beziehungen zum Körper dann gibt es auch keine Laster. Wenn ihr die Seelen mit dem Blick betrachtet, dass ihr in einer Dienstbeziehung steht, werden keine Laster erschaffen. Lebt als solche Engel, nicht als Verwandte. Wenn es das Gefühl des Dienstes gibt, sind die Gefühle immer rein, gibt es keine anderen Gefühle. Man nennt das „außerordentlich losgelöst und liebevoll zu sein, wie ein Lotos“. Werdet Engel,

die höchsten aller Menschen, und ihr werdet Gottheiten.

Betrachtet ihr euch beim Vorangehen als sorgenfreie Herrscher, die eine Welt des Glücks erfahren und sich jenseits aller Arten des Leides befinden? Früher wart ihr in der Welt des Leides erfahren, während ihr euch jetzt von dieser Welt des Leides fortbewegt habt und eine Welt des Glücks erfahrt. Ihr habt jetzt ein Mantra des Glücks erhalten und euer Leid endete. Ihr Seelen seid Verkörperungen des Glücks, die zum Spender des Glücks gehören. Ihr seid die Kinder des Vaters, der ein Ozean des Glücks ist. Dieses Mantra wurde euch gegeben. Wie kann Leid entstehen, wenn euer Geist auf den Vater gerichtet ist? Wenn ihr den Geist außer auf den Vater auf irgendetwas anderes richtet, dann gibt es die Erfahrung von Leid. Wenn ihr „Manmanabhav“ seid, kann es kein Leid geben. Ist also euer Geist auf den Vater gerichtet oder in eine andere Richtung? Ihr fühlt euch unglücklich/leidet, wenn euer Geist auf dem falschen Weg ist. Warum begeht ihr euch auf den falschen Weg, wo doch der Weg gerade ist? Wenn jemand einen verbotenen Weg einschlägt, wird ihm sogar die Regierung eine Geldstrafe auferlegen. Wenn der Weg geschlossen ist, warum nehmt ihr ihn dann? Ihr sagt: „Der Körper gehört Dir, der Geist gehört Dir und der Besitz gehört Dir“ – es gehört mir also alles gar nicht, wie kann es also Leid geben? Wenn es wahrhaftig „Dein“ ist, gibt es kein Leid. Wenn es „mein“ ist, herrscht Leid. Wenn man sagt: „Deins, Deins“, wird es wirklich „Deins“.

Seid ihr stets mit „einer Stärke und einer Unterstützung“ zusammen? Vertrauen in den Einen zu haben bedeutet, Kraft zu erlangen. Erfahrt ihr das? Diejenigen, deren Intellekt voller Vertrauen ist, sind siegreich. Mit anderen Worten nennt man es auch „eine Stärke und eine Unterstützung“. Es ist nicht möglich, dass jemand, der Vertrauen im Intellekt hat, nicht siegreich ist. Wenn ihr auch nur im Geringsten an euch selbst zweifelt, ob ihr z.B. etwas erreichen werdet oder nicht, dann wird es keinen Sieg geben. Nur wenn ihr vollständiges Vertrauen in euch selbst, den Vater und das Drama habt, nur dann wird es unmöglich sein, keinen Sieg zu erlangen. Wenn ihr nicht siegreich seid, gibt es bestimmt bezüglich der einen oder anderen Angelegenheit einen Mangel an Vertrauen. Wenn ihr Vertrauen in den Vater habt, habt ihr auch Vertrauen in euch selbst. Ihr seid die Meister, nicht wahr? Da ihr Meisterallmächtige Autoritäten seid, seht ihr alles im Drama mit dem Vertrauen eures Intellekts. Die Kinder mit solchem Vertrauen im Intellekt werden immer die Begeisterung haben, dass ihr Sieg bereits garantiert ist. Nur solche siegreichen Kinder werden Perlen des Siegerrosenkranzes. Sieg ist ihre Erbschaft. Ihr erhaltet diese Erbschaft als euer Geburtsrecht.

Treffen mit den Müttern:

BapDada grüßt immer die Mütter, denn ihr Mütter seid diejenigen, die im Dienst immer voranschreiten. BapDada lobpreist solche Mütter. Ihr seid so erhabene Mütter geworden, dass sogar BapDada sich freut, euch zu sehen. Bleibt einfach immer glücklich, indem ihr euch dieses Glücks/Schicksals bewusst bleibt. Lasst stets Lieder des Glücks in eurem Geiste erklingen. Was haben Mütter sonst noch zu tun? Da ihr Brahmanen geworden seid, braucht ihr nur zu singen und zu tanzen, das ist alles, was ihr zu tun habt. Tanzt in eurem Geist und singt Lieder im Geist. Wenn jede von euch Weltmüttern ein Licht entzündet, wie viele Lichter werden dann wohl angezündet? Die Mütter der Welt entzündeten die Lichter der Welt und wenn die Lichter leuchten, wird auch der Rosenkranz der Lichter erschaffen werden. Achcha.

Frage: Wodurch wird auf leichte Weise Dienst geschehen, bzw. was ist eine einfache Methode oder

Bemühung, auf alle anziehend zu wirken?

Antwort: Ein heiteres Gesicht. Wer immer heiter ist, wirkt automatisch anziehend auf andere und wird auf leichte Weise zum Dienstinstrument. Frohsinn ist ein Zeichen des Glücks. Wenn Menschen ein glückliches Gesicht sehen, fragen sie sofort, was derjenige erlangt hat oder was er gefunden hat. Bleibt also immer glücklich darüber, was ihr wart und was ihr geworden seid. Hierdurch wird auch weiterhin Dienst geschehen.

Frage: Was bedeutet ein Tilak? Aufgrund welchen Tilaks werdet ihr stets begeistert und glücklich bleiben?

Antwort: Ein Tilak bedeutet, eine Verkörperung von Erinnerung zu sein. Bleibt euch also immer bewusst, auf einem Thron zu sitzen. Wir sind jene lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Seelen, die ein Recht auf Gottes Thron erworben haben. Aufgrund dieses Tilaks werdet ihr stets glücklich und begeistert sein. Man sagt: „Thron und Glück/Schicksal.“ Ihr habt das Glück/Schicksal erhalten, auf dem Thron zu sitzen. Seid also immer begeistert und glücklich darüber, jene Seelen zu sein, die stets den erhabenen Thron und das Glück innehaben.

Segen: Seid echte Falter und gebt euch selbst der Flamme hin und beendet durch Erinnerung und Dienst das „Umherirren/Herumkreisen“.

Die Kinder, die immer in Erinnerung und mit Dienst beschäftigt sind, können sich leicht von allen Arten des „Umherkreisens“ befreien. Wenn trotzdem noch immer eine Art des Umherkreisens vorhanden ist, dann werdet ihr euch weiterhin im Kreis drehen. Es mag ein Kreis in Bezug auf Beziehungen oder hinsichtlich eurer eigenen Natur und Sanskars sein. All dieses nutzlose Umherirren wird enden, wenn ihr nur die Flamme in eurem Intellekt habt und sonst niemanden. Wer sich selbst der Flamme hingibt, wird selbst wie die Flamme. Wer sich auf diese Weise hingibt, ist ein wahrer Falter.

Slogan: Seelen, die wie Eisen sind, werden durch die Gesellschaft derjenigen, die echte Juwelen sind, wie Gold.

*** Om Shanti ***